



**Passauer Filmfestival „Zukunft der Arbeit“
vom 4. Mai bis 29. Juni**

www.passauer-filmfestival.de

18. Mai 2007

Von Beruf Künstler

Informationstag im internationalen Künstlerhaus – Im Kulturmodell den Kunstschaffenden über die Schultern sehen – So vermarkten sich Künstler richtig

Passau. „Kunst ist schön. Macht aber viel Arbeit“, das wusste schon der bayerische Kabarettist und Künstler Karl Valentin. Noch mehr Arbeit macht es für einen Kunstschaffenden, seine Werke und sich selbst bekannt zu machen, zu vernetzen und zu vermarkten. Wie dies am einfachsten umzusetzen ist, das erfahren Kulturschaffende, Kulturvereine und alle Interessenten beim Informationstag im Kulturmodell Bräugasse am Samstag, 16. Juni, von 10 bis 16 Uhr. Dieser Aktionstag mit tollem Programm findet im Rahmen des Passauer Filmfestivals „Zukunft der Arbeit“ im internationalen Künstlerhaus statt, der Eintritt ist frei.

Über die Schulter schauen können dabei die Besucher den Künstlern und sich über den Beruf „Künstler“ und den „Arbeitsplatz Kunst“ informieren. So arbeitet in der Litografiwerkstatt die Österreicherin Renate Moran mit dem Kunstverein Wolfstein, im Kelleratelier erschaffen Karl Schöttner mit der Malgruppe und Anja Kutzki neue Werke und im ersten Stock werden in den Ateliers der Künstler Sergio Vrynachanu und der bulgarische Künstler Ivan Dodov arbeiten. „Es gibt auch zwei beeindruckende Ausstellungen zu sehen“, berichtet Organisator Hubert Huber. „Von Manfred Wöhlcke sind `Formen des Lebens` ausgestellt, von Sergio Vrynachanu `Solarisation`“, sagt der Vorsitzende des Berufsverbandes Bildender Künstler in Niederbayern.

Hubert Huber, selbst seit Jahrzehnten Künstler, weiß um die Schwierigkeiten, sich selbst und seine Werke publik zu machen. „Deshalb beraten wir an diesem Tag die Kunstschaffenden und zeigen, wie man sich in die Künstlerdatenbank, in den Passauer Veranstaltungskalender und bei den Passauer Kulturinstitutionen eintragen und vernetzen kann.“ Dies werde direkt vor Ort gemacht. An der Internetstation werde man auch über Förderangebote der öffentlichen Hand informieren und wie man an Ausschreibungsunterlagen komme. „Viele wissen nicht um alle Möglichkeiten im Internet“, berichtet Huber. „Genau hier wollen wir Kulturschaffenden, Kulturvereine und alle Interessenten informieren.“ Kunst sei eben auch Arbeit – wenn auch eine sehr schöne.

Alle Informationen auch unter www.passauer-filmfestival.de

Als Sponsoren unterstützen das Filmfestival die Innstadt Brauerei Passau, Getränke Geins, Bear's and Friends Passau, Bäckerei Bachmeier, Sparkasse Passau, VR-Bank Passau, die Agentur für Arbeit Passau sowie Tele Regional Passau 1.

Das Programm des Passauer Filmfestivals „Zukunft der Arbeit“ ist Teil der bundesweiten Film- und Veranstaltungsreihe WORK IN PROGRESS, ein Projekt der Freunde der Deutschen Kinemathek e.V. (Arsenal-Berlin) gefördert im Programm „Arbeit in Zukunft“ der Kulturstiftung des Bundes. Gegenwärtig konzentriert sich die Diskussion um die Zukunft der Arbeit vorrangig auf politische, ökonomische und soziale Aspekte. Die Kulturstiftung des Bundes widmet sich daher mit dem Programm „Arbeit in Zukunft“ den kulturellen Dimensionen des Wandels der Arbeitsgesellschaft. Den gemeinsamen Horizont aller Projekte im Programm bildet die Frage nach einem gelingenden Verhältnis von Arbeit und Leben.

Weitere Infos unter www.fdk-workinprogress.de
